

# CASCADE

## Personen

Tanz / Deutsche Erstaufführung


PACT Zollverein, Essen

Fr	10. September	_____	20.00 Uhr
Sa	11. September	_____	20.00 Uhr
So	12. September	_____	20.00 Uhr

Dauer: ca.1h 45min

Eine Produktion von Damaged Goods, Nanterre-Amandiers (Paris), PACT Zollverein (Essen), Ruhrtriennale – Festival der Künste 2020

In Koproduktion mit December Dance (Concertgebouw und Cultuurcentrum Brugge), Festival d’Automne à Paris, HAU Hebbel am Ufer (Berlin), Perpodium (Antwerpen), Théâtre Garonne – scène européenne (Toulouse), Arts Centre Vooruit (Gent)

Unterstützt durch Fondation d’entreprise Hermès im Rahmen des Programms New Settings

Die Kreation von CASCADE wurde durch Tax Shelter der Belgischen Regierung unterstützt. Meg Stuart und Damaged Goods werden von den flämischen Behörden und der flämischen Gemeinschaftskommission unterstützt.

Veranstaltet von PACT Zollverein für die Ruhrtriennale.

Meg Stuart, geboren in Den Haag, 2014

**Meg Stuarts international gezeigte Arbeiten bewegen sich zwischen Tanz und Theater, zwischen Bewegung und Erzählung. Immer wieder definiert die Choreografin, deren Lebenswerk 2018 mit dem Goldenen Löwen der Venedig Biennale gewürdigt wurde, ihre künstlerische Arbeitsweise neu und erforscht die Übersetzung ihrer choreografischen Konzepte in andere Bereiche. In *CASCADE* sucht Stuart mit sieben Tänzer:innen nach einem Halt im entropischen Strom der Zeit. Kann es gelingen, der Vergänglichkeit und Linearität der Zeit zu widerstehen? Die Tänzer:innen begegnen und konfrontieren einander in komplexen rhythmischen Strukturen und imaginieren eine neue Welt, eine Zeitlichkeit, in der vermeintlich unvermeidbare Konsequenzen ausbalanciert werden können. Dabei entfaltet sich in einem Wechselspiel aus Fürsorge und Abstoßung zugleich eine disruptive Triebkraft. Rausch und tiefer Fall folgen einander auf dem Fuße. Im freien Fall durch eine zerbröselnde Zeit verlieren die Körper die Orientierung, Prinzipien werden wiederholt, gebrochen und umgeformt. Welchen Preis gilt es zu bezahlen, welche Träume aufzugeben, um weiterzuträumen?**

Mit *CASCADE* kreierte Meg Stuart ein Werk über die Kapitulation vor dem, was wir übereinander nicht wissen, und eine Liebeserklärung an das Unbekannte. Gemeinsam mit dem Bühnenbildner und Theatermacher Philippe Quesne entstand eine bildliche Einfassung dieser schwankenden, flackernden Zone. Zur von Brendan Dougherty komponierten, treibenden Musik, live von zwei Schlagzeuger:innen interpretiert, begeben sich die Tänzer:innen auf die Suche nach anderen Formen der Interaktion und kollektiven Organisation.

Choreografie <p><b>Meg Stuart</b></p>	Technische Projektleitung <p><b>Jitske Vandenbussche</b></p> Licht <p><b>Nico de Rooij</b></p> Sound <p><b>Richard König</b></p> Bühne <p><b>Tom De Langhe</b></p> Produktionsleitung <p><b>Delphine Vincent</b></p> <b>Ana Rocha</b> <b>Eline Verzelen</b>
---------------------------------------	---


Assistenz Szenografie

**Elodie Dauguet**

Assistenz Kostüme

**Patty Eggerickx**

Assistenz Kreation

**Ana Rocha**


Dank an Sofia Borges, Francisco Camacho, Jorge de Hoyos, Sofie Durnez, Samuli Emery, Caitlin Fisher, Vincent Malstaf, Giulia Paolucci, Stéphanie Pitiot, Susan Tobiason

Meg Stuart, geboren in Den Haag, 2014

Meg Stuart’s internationally presented works shift between dance and theatre, between movement and narrative. The choreographer, who was awarded the Golden Lion for lifetime achievement at the Venice Biennale 2018, repeatedly reinvents her artistic working methods and explores how to transpose her choreographic ideas to other media. In *CASCADE*, Meg Stuart and seven dancers look for ways to resist the arrow of time. Meeting in structures of rhythmic complexity, they propel their bodies and imaginations into a new temporal space, envisioning a new earth and rebalancing inevitable outcomes.

In a game of refusal and care, disruption becomes a driving force: rushes and falls succeed one another, bodies lose their bearings, principles are repeated, interrupted and transformed. Hovering at the edge of uncertainty, the dancers wonder what kind of dream they need to give up in order to keep dreaming, what kind of body they need to acquire to keep going. *CASCADE* is a surrender to what we don’t know about the other. Stuart collaborated with set designer and theatre director Philippe Quesne to bring this flickering, fluctuating world to life. Driven by Brendan Dougherty’s score, performed live by two percussionists, the dancers embark on a free fall through the crumbling of time.


##### Biografien

**Meg Stuart** (US/DE/BE) ist eine Choreografin und Tänzerin, die in Berlin und Brüssel lebt und arbeitet. 1994 gründete Stuart die Compagnie Damaged Goods, um künstlerische Projekte in einer eigenen Arbeitsstruktur zu entwickeln. Meg Stuart und Damaged Goods realisierten zusammen über dreißig Produktionen, von Solostücken bis zu Ensemblestücken, Installationen, Videoarbeiten, ortsspezifische Projekte und Improvisationen. In Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus verschiedenen Disziplinen sucht Stuart für jedes Stück nach einer neuen Sprache und bewegt sich häufig im Spannungsfeld von Tanz und Theater. Stuarts Arbeit zeigt einen verletzlichen Körper, der sich selbst in Frage stellt. Analog dazu wird auf der Suche nach neuen Präsentationsformen und Territorien für den Tanz die Identität ihrer künstlerischen Arbeit immer wieder neu definiert. Meg Stuart erhielt verschiedene Auszeichnungen für ihr Werk, unter anderem den Bessie Award 2008 und den Konrad-Wolf-Preis 2012. Im Jahr 2018 verlieh ihr La Biennale di Venezia den Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk in der Kategorie Tanz. Meg Stuart/Damaged Goods kooperieren mit dem Kaaitheater (Brüssel) und dem HAU Hebbel am Ufer (Berlin).

##### Performance

**Pieter Ampe** (BE) ist ein Tänzer, Choreograf und Performer, der in Brüssel lebt. Er studierte an der Salzburg Experimental Academy of Dance (SEAD), der Arnhem Dance Academy und bei P.A.R.T.S. (Brüssel), wo er 2008 seinen Abschluss machte. 2006 nahm er am danceWeb-Stipendiat:innenprogramm von ImPulsTanz teil. Neben eigenen Arbeiten, die er realisiert, recherchiert und kollaboriert er mit anderen Künstler:innen wie Benjamin Verdonck, Hooman Sharifi und Alain Platel. Mit Guilherme Garrido erarbeitete er die Duette *Still Difficult Duet* (2007) und *Still Standing You* (2010, Theaterfestival 2012), die noch immer um die Welt touren. Als Tänzer trat Pieter Ampe unter anderem in Stücken von Jan Decorte, Rosas und Eun Kyung Lee auf. *CASCADE* ist seine erste Zusammenarbeit mit Damaged Goods.

**Jayson Batut** (BE) ist ein Schauspieler, Tänzer und Performer, der am Théâtre national de Bretagne, am C.N.D.C. in Angers und dem Susan Batson Studio in New York seine Ausbildung erhielt. Jayson hat mit Theaterregisseur:innen und Choreograf:innen wie Pieter Ampe (*It is in the small things*, 2016), Boris Charmatz (*10.000 Gestes*, 2017) und Latifa Laâbissi (*Pourvu qu’on ai l’ivresse*, 2016 sowie *White Dog*, 2019) zusammengearbeitet; im Kino arbeitete er mit Jérémy Van der Haeghen (*Les hauts pays*, 2015) und Luca Guadagnino (*Suspiria*, 2018). *CASCADE* ist seine erste Zusammenarbeit mit Damaged Goods.

**Mor Demer** (IL) ist eine Choreografin und Tänzerin, die 2017 ihren Masterabschluss in Choreografie bei »exerce«, am ICI-CCN in MontPELLier machte. Geboren und aufgewachsen im Kibbutz Dvir in Israel, begann sie in jungem Alter zu tanzen und absolvierte Trainingsprogramme bei der Vertigo Dance Company (2007–2010) und 2010 bei P.O.R.C.H., Ponderosa, Brandenburg. Demer hat mit verschiedenen Choreograf:innen wie Meg Stuart, Tino Sehgal, Peter Pleyer und Anna Nowicka zusammengearbeitet. Mit Damaged Goods tritt sie seit 2016 auf. In eigenen Arbeiten beschäftigt sie sich mit einem ganzheitlichen Ökosystem von Bewegungs- und Performancepraktiken; ihr Solostück *NEW REAR* wird 2021 im DOCK11 zur Premiere kommen. 2020 wurde sie resident artist bei DOCK-ART Berlin und erhielt eine zweijährige Förderung für ihre laufenden Projekte.

**Davis Freeman** (USA/ BE) ist ein amerikanischer Künstler, der mit seiner Kompanie Random Scream in Brüssel arbeitet. Er macht Theater und Tanz, Foto- und Video-Installationen sowie kuratorische Projekte. Seine Arbeit wurde als »verschlagenes« politisches Theater oder Doku-Performance bezeichnet und begreift sich oft als Teil des Kampfes für einen ökologischeren Planeten. Derzeit tourt er mit seinen neuesten Stücken *Do my Mouth*, *Karaoke (ART)*, *7 Promises* und *What you need to know*, das den weißen Preis im Danse Elargie Wettbewerb am Theatre de la Ville, Paris gewann. Neben eigenen Projekten arbeitet Davis als Performance-Künstler mit Forced Entertainment (*Bloody Mess*, *The World in Pictures*), Meg Stuart (*Highway 101*, *Aliibi*, *Built to Last*, *CASCADE*), Stephan Pucher (*Kirschgarten*, *Snapshots*) und Superamas (*Big 2*, *Big 3*, *Empire*) zusammen.

**Márcio Kerber Canabarro** (BR) ist ein Tänzer und Performer, der in Berlin und Budapest lebt. 2011 machte er seinen Abschluss an der SEAD in Salzburg. Er ist Teil des DEEPER-Kollektivs mit Csaba Molnár, Tamara Zsófia Vadas und Imre Vass. Canabarro hat auch mit Adrienn Hód (Hodworks), Keith Hennessy, Peter Pleyer, Benoît Lachambre und mit Meg Stuart für die Performances *Signs of Affection* (2010), *VIOLET* (2011), *Inflamável* (2016), *Atelier III* (2017) und *Projecting [Space]* (2017), *Solos and duets* (2018), *CASCADE* zusammengearbeitet. Seine Arbeiten entfalten und verwirklichen Information durch Bewegung, auf Reisen, beim Wandern, beim Mobilisieren von Worten oder im Tanz.

**Renan Martins de Oliveira** (BR) ist ein brasilianischer Choreograf und Performer, der zwischen Porto und Heidelberg lebt. Er erhielt seine Ausbildung an der SEAD (Salzburg Experimental Academy of Dance) und den P.A.R.T.S (Performing Arts Research and Training Studios), wo er mit der Entwicklung seiner choreografischen Arbeit begann. Sein erstes abendfüllendes Stück *Let Me Die In My Footsteps* wurde von Aerowaves zu einem der besten Werke des Jahres 2016 gewählt. Neben seiner choreografischen Praxis hat er auch für Iztok Kovac, Marysia Stoklosa, Anne Teresa de Keersmaeker, Alexandra Waierstall, Ceren Oran, Daniel Linehan und Peter Savel getanzt. Renan Martins lehrt bei verschiedenen Tanzschulen, Festivals und Kompanien wie ImPulsTanz, B12, Danish National School of Performing Arts, Antwerp Royal Conservatory, Centro de Artes da Maré/Lia Rodrigues und P.A.R.T.S. Seit 2013 ist er Mitglied von Meg Stuart/Damaged Goods und wirkte in *VIOLET*, *Atelier III*, *Projecting [Space]* und zuletzt *CASCADE* mit. Er ist zudem Forscher und Teil eines europäisch geförderten Programms zur Förderung von Vielfalt und Inklusion zusammen mit den Lehrkräften von P.A.R.T.S (BE), Manufacture (CH) und SKH (SK).

**Isabela Fernandes Santana** (BR/FR) ist eine Choreografin und Tänzerin. Sie machte ihren Abschluss in Theater- und Performancekunst an der Päpstlichen Katholischen Universität von São Paulo. Sie nahm am »Accompanied Intensive Training« am C.e.m – Centro em Movimento in Lissabon teil und machte einen Master-Abschluss in Choreographie am ICI-CCN Montpellier. Santanas Arbeit wurde u. a. mit einem Preis der Nationalen Kunststiftung – FUNARTE Klaus Vianna und mit dem danceWEB Stipendium 2017 beim ImPulsTanz Festival ausgezeichnet. Als Tänzerin hat sie mit Künstler:innen wie Jorge Garcia, Lua Tatitt, Edith Derdyk, Bernardo Montet und Volmir Cordeiro zusammengearbeitet. *CASCADE* ist die erste Zusammenarbeit von Santana mit Meg Stuart/Damaged Goods.

#### Szenografie

**Philippe Quesne** (FR) ist Theaterregisseur, Szenograf und bildender Künstler. Er erhielt eine Ausbildung in Bildender Kunst in Paris. 10 Jahre lang entwarf er Bühnenbilder für Theater, Opern und Ausstellungen. Im Jahr 2003 gründete er die Vivarium Studio Company und inszenierte sein erstes Stück, *La Démangeaison des ailes* (2003), die auf den Akten des Abhebens und Herunterfallens basiert. Philippe Quesne jagt das Wunderbare, das Winzige und es drängt ihn zu den extremen Erfahrungen unseres täglichen Lebens sowie der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Die Performances, die Quesne in Zusammenarbeit mit dem Vivarium Studio entwickelt hat, wie *Des expériences* (2004), *D'après nature*

(2006), *L'Effet de Serge* (2007), *La Mélancolie des dragons* (2008), *Big Bang* (2010), *Swamp Club* (2013) und *Next Day* (2014), bilden ein Repertoire, das weltweit tourt. Neben seiner Arbeit für das Theater kreiert er Performances und Interventionen im öffentlichen Raum oder in der Natur, sowie Installationen für Ausstellungen. Von 2014 bis 2020 war er Co-Direktor des Nationalen Dramatischen Zentrums Nanterre-Amandiers. *USHER*, seine erste Opernregie, wurde 2018 an der Staatsoper Unter den Linden (Berlin) uraufgeführt. Im Jahr 2019 war er künstlerischer Leiter der Prager Quadriennale.

#### Dramaturgie

**Igor Dobricic** (RS) studierte Dramaturgie an der Akademie für Dramatische Künste in Belgrad (Serbien) und absolvierte einen MA-Theaterkurs bei DasArts in Amsterdam (Niederlande). Von 1995 bis 1999 arbeitete er als Dramaturg für das Belgrader Internationale Theaterfestival (BITEF). Als Programmbeauftragter für die Künste bei der Europäischen Kulturstiftung (2000–2008) initiierte er die internationale Förderplattform für Kunst, ALMOST REAL. Als Forschungsstipendiat an der Amsterdam School of the Arts (2009–2010) entwickelte er das langfristige Forschungsprojekt *Table Talks (TT)*. Von 2010 bis 2011 war er Hausdramaturg des Theaters Het Veem (Amsterdam). Als Dramaturg arbeitet er mit den Choreograf:innen/Theatermacher:innen Nicole Beutler, Keren Levi, Guillaume Marie, Diego Gil, Alma Sodeberg, Shannon Cooney und Meg Stuart u. a. Dobricic hat laufende Engagements am Choreographischen Zentrum Hamburg (K3), dem Amsterdam Master of Choreography (AMCh) und dem Amsterdam Master of Theatre (DasArts).

#### Live-Musik

**Brendan Dougherty** (US) ist ein in Berlin lebender Komponist und Musiker. Er ist als Improvisator und Produzent von zeitgenössischer Musik tätig und arbeitet mit Tony Buck und Jochen Arbeit zusammen. Er ist Mitbegründer der Bands Idiot Switch und Charrd. Er hat eng mit dem Choreographen Jeremy Wade zusammengearbeitet und Musik für *Throwing Rainbows Up* (2008), *I Offer Myself to Thee* (2009) und *There is No End to More* (2009) kreiert und darin mitgewirkt. Seine Zusammenarbeit mit Meg Stuart begann 2009, als sie eine Improvisationsreihe im Rahmen des Politics of Ecstasy Festivals des HAU Theaters kuratierten. Sie traten zusammen in Doughertys *OURSONGISLONG* (2009) und Stuarts *Atelier I & II* (2011 und 2012), *VIOLET* (2011) und *Sketches/Notebook* (2013) auf.

**Philipp Danzeisen** (DE) ist ein in Berlin lebender Musiker. Er studierte Jazz-Schlagzeug an der New School University in New York und Sounddesign am Theatre & Dance Department der University of California in

San Diego. Danzeisen hat in zahlreichen musikalischen Projekten mit Jarry Singla, Jan Gerdes, Matt Otto, Joe Fonda und anderen gespielt und arbeitet regelmäßig an der Schnittstelle von Musik, Tanz und Theater mit Regisseur:innen wie Einar Schlee und Jan Fabre, sowie mit den Choreografen William Forsythe / Ballett Frankfurt und Rabih Mroué. Sein aktuelles Duo ist hÄK/Danzeisen, eine experimentelle Musik-Kollaboration zwischen ihm und dem Elektronikmusiker hÄK alias Bernd Norbert Würtz.

#### Text

**Tim Etchells** (UK) ist ein Künstler und Schriftsteller, der in Großbritannien lebt. Er hat in einer Vielzahl von Kontexten gearbeitet, vor allem als künstlerischer Leiter der weltbekannten Performance-Gruppe Forced Entertainment. Er hat auch mit einer Reihe von bildenden Künstler:innen, Choreograf:innen und Fotograf:innen zusammengearbeitet. Seine Arbeit umfasst Performances, Video, Fotografie, Textprojekte, Installation und Fiktion. In dieser Bandbreite an Arbeiten verwendet er starke, einfache, manchmal komische Mittel, um zu ernsthaften Ideen zu gelangen. Derzeit ist er Professor für Performance & Writing an der Lancaster University.

#### Kostüm

**Aino Laberenz** (FIN) wurde in Turku, Finnland, geboren und studierte Kunstgeschichte. Sie arbeitete als Kostümbildnerin u. a. am Schauspielhaus Zürich, der Volksbühne Berlin, dem Wiener Burgtheater, dem Schauspiel Frankfurt, dem Deutschen Theater Berlin, dem Thalia Theater Hamburg, der Oper in Manaus/Brasilien, den Bayreuther Fesspielen, der Deutschen Oper Berlin und der Staatsoper Berlin. Sie entwarf die Kostüme für mehrere Kurzfilme und arbeitete mit René Pollesch, Schorsch Kamerun, Karin Henkel, Stefan Pucher, Jette Steckel, Armin Petras und Martin Laberenz zusammen. Seit 2004 gehörte Aino Laberenz zum Team von Christoph Schlingensiefel und seit 2010 ist sie die Geschäftsführerin von Christoph Schlingensiefels Operndorf Afrika. Gemeinsam mit der Kuratorin Susanne Gaensheimer gestaltete sie 2011 den Deutschen Pavillon auf der 54. Biennale in Venedig, für den sie mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet wurde. Neben ihrer Arbeit für das Theater hat Aino Laberenz Bücher für Christoph Schlingensiefel herausgegeben und verschiedene Ausstellungen konzipiert, unter anderem in den Kunstwerken Berlin und im MoMA PS1 New York.

RINGLOK  
SCHUPPEN  
RUHR

HUNDERT  
THEATER PERFORMANCE  
TANZ  
COMEDY  
VIDEO  
PRO  
TANZTHEATER  
SPOKEN WORD  
PHYSICAL THEATRE  
FESTIVAL  
VOL.3

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR  
SEKRETARIAT

WWW.RINGLOKSCHUPPEN.RUHR



ruhr3.com/cascade

Im Sinne der Nachhaltigkeit strebt die Ruhrtriennale in ihren produktionsbegleitenden Printprodukten eine größtmögliche Reduktion an.

Über den QR-Code finden Sie Zugang zu Künstler:innenbiografien und Fotos der Produktion sowie zu weiterführenden Materialien.

Herausgeberin Kultur Ruhr GmbH, Gerard-Mortier-Platz 1, 44793 Bochum  
Geschäftsführung Barbara Frey, Dr. Vera Battis-Reese  
Kontakt | tel.: +49 (0) 234 97463300, info@ruhrtriennale.de  
Redaktion Dramaturgie und Künstlerisches Betriebsbüro der Ruhrtriennale  
Übersetzungen Damaged Goods, David Tushingham  
Art Direction / Design Maria José Aquilanti und Ann Christin Sievers  
Satz / Layout Moritz Kappen, Sophie Schäfer  
Druck und Herstellung Brochmann GmbH, Essen

Gesellschafter und öffentliche Förderer



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen

REGIONALVERBAND  
RUHR

Produktion  
PACT  
ZOLLVEREIN

RUHRTRIENNALE  
FESTIVAL DER KÜNSTE — 2021